



## ERFOLGREICHE AUSSTELLUNG ZUR “TRADITIONELLEN JAGD IM MITTELMEERRAUM“ IM EUROPÄISCHEN PARLAMENT

**Brüssel, 3. Mai 2018** –In Verbindung mit dem Europäischen Jahr des Kulturerbes 2018 organisierte **FACE** und **MdEP Remo Sernagiotto** von der EKR-Fraktion als Schirmherr vom 30. April bis 3. Mai 2018 eine Ausstellung zur „Traditionellen Jagd und Kultur im Mittelmeerraum im Europäischen Parlament in Brüssel.

Im Rahmen der Eröffnung stellte Herr **Sernagiotto** die Ausstellung als ausgezeichnete Gelegenheit zur Förderung des kulturellen Wertes der traditionellen Jagd vor. Jagdliche Traditionen stellten bedeutende Elemente der Identität und Geschichte vieler ländlicher Gemeinschaften in den Mittelmeerländern dar – für welche die traditionellen Jagdmethoden immer noch zum Alltag gehörten. Diese althergebrachten Praktiken müssten auch in der modernen und zunehmend urbanisierten Gesellschaft bewahrt werden.

**Michele Sorrenti**, wissenschaftlicher Direktor des italienischen Jagdverbandes FIDC und Vorsitzender der FACE-Arbeitsgruppe ‚Vögel und Habitate‘ gab einen Überblick über die Vielfalt traditioneller regionaler Jagdmethoden in den Mittelmeerländern. Er stellte fest, dass sich die Bejagung von Zugvögeln konkret und positiv auf die Kultur auswirkte, etwa im Rahmen der Fangjagd oder Aufzucht von Lebendködern von Drosseln und kleinen Sperlingsvögeln. Handgefertigte Lockinstrumente für Wat- und Entenvögel, die Erhaltung von Habitaten nahe fester Verstecke und viele andere jagdliche Traditionen entwickelten sich aus den Eigenheiten und kulturellen Gegebenheiten lokaler Gemeinschaften der Vergangenheit heraus und sollen auch weiterhin die Begeisterung für den Schutz der Natur und ihrer Biodiversität für die Zukunft nähren.

Nicht-wissenschaftliche Ansätze gegenüber der Vogelrichtlinie erweisen sich für viele Formen der traditionellen Jagd als problematisch. **FACE** appellierte dann auch für korrekte und **ausgewogene Ansätze für Ausnahmeregelungen sowie flexible Ansätze für die Umsetzung der Vogelrichtlinie** im Sinne der Erhaltung kulturell relevanter und nachhaltiger Jagdmethoden. Dies steht auch im Einklang mit aktuellen Forderungen des Europäischen Parlaments und des Rates nach größerer Flexibilität bei der Umsetzung der Vogelrichtlinie. Nicht zu vergessen ist, dass traditionelle Jagdgebrauchheiten wie etwa die Falknerei sich bereits seit 8000 Jahren als nachhaltig erwiesen haben und die von Falkner verwendeten Methoden für die Erhaltung und Rehabilitation von Greifvögeln von maßgeblicher Bedeutung sind. An der Veranstaltung nahmen neben verschiedenen Mitgliedern des Europäischen Parlaments – darunter **Lara Comi** (EVP-Fraktion) und **Jørn Dohrmann** (EKR-Fraktion) – auf FACE-Mitglieder, Vertreter von Interessengruppen und Privatpersonen teil.

\*ENDE\*

### HINWEISE FÜR HERAUSGEBER

FACE ist der Zusammenschluss der Verbände für die Jagd und Wildtiererhaltung in Europa. Seit seiner Gründung im Jahre 1977 vertritt FACE als internationale, nicht-gewinnorientierte Nichtregierungsorganisation die Interessen von 7 Millionen Jägern in Europa. FACE setzt sich aus seinen Mitgliedern, den nationalen Jagdvereinigungen aus 36 europäischen Ländern einschließlich der 28 Mitgliedsländer der EU, sowie 7 assoziierten Mitgliedern zusammen und hat seinen Sitz in Brüssel. FACE folgt den Grundsätzen der nachhaltigen Nutzung und gehört seit 1987 der Weltnaturschutzunion IUCN an. [www.face.eu](http://www.face.eu)

### FÜR WEITERE INFORMATIONEN, INTERVIEWS UND WORTBEITRÄGE WENDEN SIE SICH BITTE AN:

Alessio Borrello, Communication Manager – [alessio.borrello@face.eu](mailto:alessio.borrello@face.eu) +32 (0) 2 732 6900